

# Vittorio Klostermann

**Neue Bücher**  
**Frühjahr Sommer**  
**2023**

## Direkte Demokratie, bloß nicht!

Es muss schon viel passieren, bis man seine Überzeugung in einer grundsätzlichen Frage ändert. Und manchmal tut es die Lektüre eines Buches. Maja Göpels »Unsere Welt neu denken« war für mich ein solches Buch, nur leider nicht bei uns erschienen. Aber im September letzten Jahres hat uns ein Manuskript erreicht, das uns, die wir eine rein repräsentative Demokratie für die einzig erträgliche Form der Demokratie hielten, eines Besseren belehrte:

Gertrude Lübbe-Wolff, von 2002 bis 2014 Richterin am Bundesverfassungsgericht (und streitbare Verfasserin von Sondervoten), zeigt in ihrem Buch »Demophobie«, wie wichtig und der Politikverdrossenheit entgegenwirkend die Einführung direktdemokratischer Elemente auf Bundesebene wäre. In ihrem Plädoyer widerlegt sie all unsere Vorurteile:

- dass das Volk für Sachentscheidungen zu dumm sei
- dass direkte Demokratie Demagogen begünstige
- dass sie vor allem in Finanzfragen nichts taue
- dass sie rechtslastige Entscheidungen produziere
- dass sie unsozial sei
- dass Ja-Nein-Entscheidungen zu simpel und kompromisswidrig seien
- dass direkte Demokratie Minderheiten gefährde
- dass sie nur zu kleinen Einheiten passe
- dass sie mit der repräsentativen Demokratie nicht kompatibel sei
- und schließlich die Befürchtung, dass die Akteure keine Verantwortung zu tragen hätten.

»Direktdemokratische Institutionen«, so das Fazit der Autorin, »sind kein Allheilmittel. In der richtigen Ausgestaltung begünstigen sie aber eine stärker an den Interessen der Bürger orientierte Politik, eine Steigerung des Niveaus politischer Kommunikation, eine Zunahme von Bürgersinn und Bürgerkompetenz und größeres Vertrauen in die Institutionen und Akteure der repräsentativdemokratischen Politik. Dieses Potential ungenutzt zu lassen, war in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland noch nie so riskant wie heute.«

Guten Mut wünscht Ihnen und sich  
Ihr Vittorio E. Klostermann

## Inhalt

### Philosophie

- 4 Dieter Henrich: Furcht ist nicht in der Liebe
- 4 Dieter Henrich: Dies Ich, das viel besagt
- 5 Heiner F. Klemme: Die Selbsterhaltung der Vernunft
- 6 Martin Heidegger Gesamtausgabe
- 6 Ludwig Wittgenstein: Wiener Ausgabe
- 7 Michael Wolff: Abhandlung über die Prinzipien der Logik
- 9 Nicolas Bickmann: Spannung des Bewusstseins

### Musikwissenschaft

- 8 Wolfgang Rihm / Peter Trawny: Frei
- 8 Ästhetische Normativität in der Musik

### Literaturwissenschaft

- 10 Ernst Osterkamp: Sterne in stiller werdenden Nächten
- 10 Stefan Höppner: Goethes Bibliothek
- 11 Michael G. Levine: Interventionen
- 12 Jünger Debatte 6
- 12 Markus Ebenhoch: Erzählte Religion
- 13 Matthias Löwe: Dionysos versus Mose

### Rechtswissenschaft / Rechtsgeschichte

- 14 Gertrude Lübbe-Wolff: Demophobie
- 15 Michael Stolleis zum Gedenken
- 15 Communities and the(ir) Law
- 16 Arbeit und Familie in Nordwesteuropa im Spätmittelalter
- 16 Chiara Mannoni: Artistic canons and legal protection
- 17 Stefan Ruppert: Recht hält jung
- 18 Dennis Vogt: Arbeit am Konflikt
- 18 Guido Rossi: Ordinatio ad casum
- 19 Thomas-Michael Seibert: Äußerungsdelikte

20 Zeitschriften

24 **Zuletzt erschienen**

26 **Wiedergelesen**

Dieter Henrich

### **Furcht ist nicht in der Liebe**

Philosophische Betrachtungen  
zu einem Satz des Evangelisten  
Johannes

2022. 70 Seiten. Kt 16,80 €

ISBN 978-3-465-03418-6



Im Dezember 2022 verstarb Dieter Henrich, einer der bedeutendsten und international angesehensten deutschen Philosophen der zurückliegenden Jahrzehnte. Dies ist sein letztes Buch; er hat es der Liebe gewidmet.

»Henrichs Studie gelingt es, den Leser auf den aufregenden Weg einer Erkundung mitzunehmen, die nicht mehr und nicht weniger als den Konstitutionsbedingungen des Liebens gewidmet ist. Ein wunderbar zartes Buch. Die Nachricht vom Tod von Dieter Henrich verwandelt es in einen Zuruf.«

Tilman Allert, *Neue Zürcher Zeitung*

»Abermals gibt sich Henrich als ein Kantianer zu erkennen, der auch im Horizont der Moderne metaphysisch zu denken beansprucht. Seine anspruchsvolle »Skizze« lässt erkennen, wie Henrich das Verhältnis von Philosophie und Religion bestimmt.«

Friedrich Wilhelm Graf, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Dieter Henrich

### **Dies Ich, das viel besagt**

Fichtes Einsicht nachdenken

2., durchgesehene Auflage 2022.

XIV, 306 Seiten. Geb. 39,00 €

ISBN 978-3-465-04588-5

Vor über fünfzig Jahren erschien Dieter Henrichs einflussreiche Abhandlung *Fichtes ursprüngliche Einsicht*, welche das Problem des Selbstbewusstseins ausarbeitete. Sie zeigte, dass es Fichte war, der als erster das Problem sicher erfasste und zum Leitthema seines Denkens wer-

den ließ. Den unveränderten Abdruck der Abhandlung in diesem Band nimmt Henrich zum Anlass für ausführliche Überlegungen, die Selbstbewusstsein im Zusammenhang einer philosophischen Grundlegung in Fichtes System betreffen.

»Wer künftig die frühe Abhandlung zur Hand nimmt, und das wird immer noch jeder tun müssen, der sich für Probleme einer Theorie der Subjektivität interessiert, wird an Henrichs späten Reflexionen nicht vorbeikommen.«  
Jürgen Stoltzenberg, *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*

»Henrich ist das ganz Unwahrscheinliche gelungen: Er hat einen Dialog gestiftet zwischen »analytischer« und »kontinentaler« Philosophie, über ein Kernthema der letzteren.«  
Manfred Frank, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Heiner F. Klemme

## **Die Selbsterhaltung der Vernunft**

Kant und die Modernität  
seines Denkens

2023. 120 Seiten. Kt 17,80 €

ISBN 978-3-465-04619-6

**Klostermann Rote Reihe 152**



Wie können wir uns in der Welt ohne Selbstverlust orientieren, wie unsere rationalen Fähigkeiten und Vermögen erhalten? Kant ist der Philosoph der reinen Vernunft und des kategorischen Imperativs. Aber mit seinen Überlegungen zur Selbsterhaltung der Vernunft erweist er sich zugleich als ein Philosoph mit einem klaren Bewusstsein davon, worauf es in unserem Leben ankommt: auf Selbstbilligung und Selbstständigkeit, auf Selbstdenken und Kritik, auf Aufklärung und Humanität, auf Recht, Freiheit und die Überwindung unserer Unmündigkeit. Mit seinem Fokus auf die Selbsterhaltung der Vernunft bietet das Buch einen neuen Zugang zu Kants Werk und leistet zugleich einen Beitrag zur Debatte über die Modernität seines Denkens.

**Heiner F. Klemme** ist Professor für Philosophie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



**Martin Heidegger**  
**Gesamtausgabe**  
**Band 84.2 Seminare:**  
**Kant – Leibniz – Schiller**

(Sommersemester 1936  
bis Sommersemester 1942)  
Hrsg. von Günther Neumann  
2022. XXXII, 934 Seiten  
Ln 139.- €  
ISBN 978-3-465-03435-3  
Kt 119.- €  
ISBN 978-3-465-03421-6

Ausführungen zur »Kunst« und »Aesthetik« stehen im Mittelpunkt dieses Bandes. Er beginnt mit Heideggers Auslegung von Kants *Kritik der aesthetischen Urteilskraft* im Sommersemester 1936. Die Frage nach der »Kunst« wird im folgenden Wintersemester vertieft durch das einzige Schiller-Seminar, das sich mit den *Briefen zur aesthetischen Erziehung des Menschen* auseinandersetzt. Die beiden abschließenden Kant-Seminare aus dem Sommersemester 1941 bzw. 1942 widmen sich Kants späteren Darlegungen und rückblickenden Selbstinterpretationen seines Hauptwerks *Kritik der reinen Vernunft*.

Ludwig Wittgenstein  
**Wiener Ausgabe Band 10.1**  
**Zettelsammlung aus den**  
**Synopsen der Manuskript-**  
**bände I bis X**

Hrsg. von Michael Nedo  
2023. XXX, 226 Seiten  
Ln mit Schutzumschlag 159.- €,  
im Abonnement 143.- €  
ISBN 978-3-465-03483-4



Mit der Rückkehr nach Cambridge im Jahre 1929 entwickelt Wittgenstein den Plan, seine neueren Gedanken in einem zweiten Buch zu veröffentlichen. In den zehn Manuskriptbänden, die er von 1929 bis 1932 geschrieben hatte,

markiert er Bemerkungen, die er in sein Buch übernehmen will, welche er dann in zwei Synopsen diktiert. Diese Synopsen zerschneidet er in Zettel mit einzelnen Gruppen von Bemerkungen, wobei er sie um eine Reihe handschriftlicher Anmerkungen ergänzt. Aus den neu geordneten Zetteln diktiert Wittgenstein im März 1933 in Wien das sogenannte *Big Typescript*. Der Band WA 10 verdeutlicht in eindrucksvoller Weise Wittgensteins Gedankenbewegungen im Übergang von seinen Manuskriptbänden über die Synopsen in sein geplantes Buch. – Die Teilbände 10.2 und 10.3 werden in Kürze folgen.



Michael Wolff

### **Abhandlung über die Prinzipien der Logik**

Eine Verteidigung des logischen  
Monismus

3., überarbeitete Auflage 2023.

XXII, 454 Seiten. Kt 98.- €

ISBN 978-3-465-04615-8

Philosophische Abhandlungen 121

Die Frage, welches der vielen divergierenden modernen Logiksysteme »die eine, richtige« Logik enthält, wird von Logikern gerne zurückgewiesen: eine solche Logik gebe es nicht. In Michael Wolffs Buch wird diese Frage anders behandelt, nämlich durch Anwendung der Methode der logisch-semantischen Sprachanalyse auf die Sprachen der Logik selbst. Diese Analyse zeigt, dass das logische Vokabular der Syllogistik zur Wiedergabe aller gültigen Regeln und Gesetze der deduktiven Logik genügt. Dagegen erweisen sich Regeln und Gesetze, die nur in der Sprache eines der modernen Systeme der »klassischen« und »nicht-klassischen« Logik formulierbar sind, als nicht allgemeingültig, da sie die Gültigkeit der Syllogistik implizit voraussetzen und aus ihr ableitbar sind. Wie diese Ableitung zu bewerkstelligen ist, wird in Wolffs Buch ausführlich gezeigt.

»Ohne Zweifel ein äußerst wichtiges Buch.«

*Deutsche Zeitschrift für Philosophie*

**Michael Wolff** ist Professor emeritus für Philosophie an der Universität Bielefeld.

Wolfgang Rihm / Peter Trawny

### Frei

Zwei Gespräche

2023. 110 Seiten. Kt 19,80 €

ISBN 978-3-465-04618-9

**Klostermann Essay 10**



Wolfgang Rihm ist unzweifelhaft der vielseitigste, einfallreichste und produktivste Komponist der Gegenwart. Sein anscheinend unerschöpfliches Arbeiten verwirklicht sich in allen möglichen musikalischen Gattungen, sei es die Kammermusik oder die Oper, Musik fürs große Orchester oder der Liedgesang. Peter Trawny, der Rihms Schaffen seit den achtziger Jahren aufmerksam verfolgt, besuchte Rihm in Karlsruhe, um mit ihm Fragen der Ästhetik, der Musikgeschichte und überhaupt des Lebens zu besprechen. Darin wird immer wieder deutlich, was Rihm unter »Musikalischer Freiheit« versteht. Freiheit ist schlechthin der Raum und die Zeit, in dem Kunstwerke entstehen können, heutzutage fast schon eine Provokation.

**Wolfgang Rihm** (geb. 1952) ist Komponist, Professor für Komposition und Autor zahlreicher Bücher. Er gilt als der meistgespielte deutsche Komponist zeitgenössischer Musik. Wolfgang Rihm ist Träger zahlreicher nationaler und internationaler Preise; 2014 wurde ihm das Große Bundesverdienstkreuz mit Stern der Bundesrepublik Deutschland verliehen. **Peter Trawny** (geb. 1964) ist Professor für Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal.



### Ästhetische Normativität in der Musik

Hrsg. von Tobias Janz und Jens Gerrit Papenburg

2023. 392 Seiten. Kt 59.- €

ISBN 978-3-465-04611-0

**Recht als Kultur 33**

Auch wenn in jüngster Zeit ein neues Interesse der materialen Kulturwissenschaften an Fragen der Normativität zu beobachten ist, steht das Thema dort – im Unterschied zum



Projekt von »Rechtsanalyse als Kulturforschung« – doch auch in Konkurrenz zu Phänomenen der Diversität, Singularität oder Situativität, die als Schlüsselthemen der Gegenwart weitaus mehr Aufmerksamkeit finden. Hat die Ästhetik vor diesem Hintergrund ein ambivalentes, gespanntes oder gar paradoxes Verhältnis zum Normativen, sind auch die Kulturwissenschaften gefordert, sich dem Thema in ihrem jeweiligen Gegenstandsbereich zu widmen. Der Band setzt hier an und reflektiert das Problem der ästhetischen Normativität in der Musik grundlegend und exemplarisch mit Beiträgen aus der Musikgeschichte, der Popmusikforschung, der Musiktheorie, der Musikethnologie, der Musiksoziologie und den Sound Studies.



Nicolas Bickmann

### **Spannung des Bewusstseins**

Die Einheit des Ich in

Fichtes Frühphilosophie

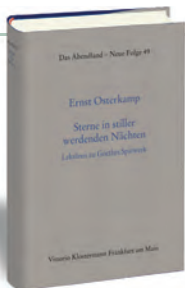
2023. 432 Seiten. Kt 59.- €

ISBN 978-3-465-04606-6

**Klostermann Weiße Reihe 12**



Nicolas Bickmann zeigt, dass Fichte in der Frühphase seines Philosophierens (1793–1800) verschiedene, äußerst subtile und differenzierte Konzeptionen der Einheit des endlichen Bewusstseins entwickelt. Den Kern dieser Einheit bildet jeweils das Verhältnis von theoretischen und praktischen Vermögen des Ich. Der Spannung, die zwischen diesen verschiedenen Entwürfen besteht, korrespondiert die Spannung, die im endlichen Bewusstsein selbst herrscht. Den Fahrten der Philosophie Fichtes folgend hält der Autor stets die für jede Theorie des Bewusstseins zentrale Frage im Blick: Wie lässt sich die Rechtmäßigkeit unseres Anspruchs auf theoretische Selbst- und Objekterkenntnis in einer kausal geschlossenen Außenwelt mit der Rechtmäßigkeit unseres Anspruchs auf freie, vernünftige Selbstbestimmung vermitteln?



Ernst Osterkamp

### **Sterne in stiller werdenden Nächten**

Lektüren zu Goethes Spätwerk

2023. 476 Seiten. Ln 79.- €

ISBN 978-3-465-00129-4

**Das Abendland N.F. 49**

Dies Buch verdankt sich dem Staunen über die gedankliche Komplexität und den thematischen und formalen Reichtum des Goethe'schen Spätwerks. Es sucht in einer Reihe von Einzelstudien die Frage nach seiner inneren Einheit zu beantworten, die immer auch die Frage nach dem Zusammenhang von Leben und Werk einschließt. Seinen werkbiographischen Zusammenhalt sieht es in einer Schreibsituation der produktiven Einsamkeit begründet, die Goethe dazu in die Lage versetzte, so zu schreiben, als ob es das Publikum nicht gäbe. Auf diese Weise konnte er seine thematischen und formalen Entscheidungen in völliger Freiheit treffen und seine Werke über lange Zeiträume hinweg so entstehen lassen, wie sie selbst es verlangten, und nicht, wie es den Erwartungen des literarischen Marktes entsprach.

»Beeindruckende *Lektüren zu Goethes Spätwerk* [...]; man wünschte das Werk in die Hände aller Goetheliebhaber.«  
*Informationsmittel für Bibliotheken*

**Ernst Osterkamp** ist Professor emeritus für Deutsche Literatur an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2017 ist er Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Stefan Höppner

### **Goethes Bibliothek**

Eine Sammlung und ihre Geschichte

2022. 504 Seiten. Kt 39.- €

ISBN 978-3-465-04592-2

**ZfBB Sonderband 125**



Stefan Höppners Buch widmet sich Goethes wichtigstem Arbeitswerkzeug – seiner Bibliothek. Sie ist nicht nur eine

der prominentesten Büchersammlungen eines deutschsprachigen Autors, sondern auch als eine von wenigen Autorenbibliotheken um 1800 fast vollständig erhalten. Überdies ist ihre Entwicklung seit Goethes Tod außergewöhnlich gut dokumentiert. Auf der Basis teils unveröffentlichter Archivalien, der digitalen Neukatalogisierung der Bücher und Goethes Schreibspuren in den Bänden liefert dieses Buch ganz neue Einblicke in die Arbeitsweise und die Netzwerke des Dichters. Die Geschichte seiner Bibliothek handelt aber auch vom späteren Umgang mit der Weimarer Klassik, sowohl in der Forschung als auch in den politischen und kulturellen Institutionen vom Kaiserreich bis zur Gegenwart.



Michael G. Levine

### **Interventionen**

Die Dichtung Paul Celans

2023. 170 Seiten. Kt 19,80 €

ISBN 978-3-465-04603-5

**Klostermann Rote Reihe 150**

*Deutschsprachige Originalausgabe*



An Schlüsselmomenten im Leben und Werk Paul Celans setzen Michael Levines *Interventionen* an: Geburt und Tod von Celans erstem Sohn im Jahr 1953; Auseinandersetzung mit der traumatischen Struktur des Werkes Georg Büchners in der 1960 gehaltenen *Meridian*-Rede; die Gedichte an seinen zweiten Sohn Eric, die 1968, in einer persönlichen und politischen Krisenzeit, entstanden; sowie die nach der »Zäsur« der Israel-Reise 1969 entstandenen Jerusalem-Gedichte. Die Essays zeigen, wie Celan nicht nur bestrebt war, sich in der Zeit zu orientieren, sondern auch und vor allem die Zeit offen zu halten, um »das ihm, dem Anderen, Eigenste mitsprechen« zu lassen, dem sich auch das Zuhören erst noch öffnen muss. Dabei stellen die Texte nicht nur eine Auseinandersetzung mit Paul Celan dar, sondern auch mit seinen herausragenden Lesern: Bernhard Böschenstein, Jacques Derrida, Werner Hamacher, Stéphane Mosès und Thomas Schestag.

**Michael G. Levine** ist Professor for German Language and Literature an der Rutgers School of Arts and Sciences in New Brunswick (USA).



## Jünger Debatte Band 6: Über den Schmerz

Hrsg. von Thomas Bantle,  
Alexander Pschera  
und Peter Trawny  
2023. Etwa 230 Seiten.  
Kt etwa 48.- €  
ISBN 978-3-465-04626-4

Ernst Jüngers Essay *Über den Schmerz* von 1934 gehört zu den wichtigsten Texten dieses Autors. Er steht thematisch im Umkreis des zwei Jahre zuvor erschienenen Essays *Der Arbeiter. Herrschaft und Gestalt*. Ein neues Verhältnis zum Schmerz wird als ein Kriterium der im Kern nihilistischen Moderne gedeutet. Der Mensch der Moderne muss bereit sein, seinen Körper auf alle möglichen Weisen so sehr zu vergegenständlichen, dass der Schmerz zu einem Maßstab dieses in sich sinnlosen Vorgangs wird. Zugleich muss man aber auch sehen, dass Jünger diese Auffassung des Schmerzes später zugunsten einer Rückkehr zur Passions-Geschichte aufgegeben hat. Die *Jünger-Debatte 6* versammelt neun Aufsätze zu diesem Thema. Darüber hinaus wird u.a. ein weiterer Teil des Manuskripts von *Der Arbeiter* als Faksimile und in diplomatischer Umschrift zum ersten Mal veröffentlicht.

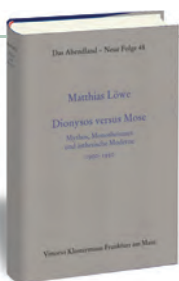
Markus Ebenhoch  
**Erzählte Religion**  
Theologie und Glaube  
im portugiesischen Roman  
des 18. Jahrhunderts  
2023. Etwa 360 Seiten.  
Kt etwa 98.- €\*  
ISBN 978-3-465-04617-2  
**Analecta Romanica 93**



Religion bewegte die Menschen im Europa des 18. Jahrhunderts wie kaum ein anderes Thema. Doch wie öffentlich über Religion sprechen, wenn auf der einen Seite die Inqui-

sition jegliche Normabweichung sanktioniert und auf der anderen Seite die Radikalaufklärung Religionskritik propagiert? In diesem aufgeladenen Spannungsfeld bietet die Erzählkunst in Portugal zwischen 1700 und 1800 vielfältige Antworten auf eine der brennendsten Fragen der Zeit. Die vorliegende Studie erschließt ein weitgehend unbekanntes Textkorpus, beleuchtet die omnipräsente Zensur und skizziert anhand exemplarischer Romane von António José da Silva, Sórora Maria do Céu, Teresa Margarida da Silva e Orta und Teodoro de Almeida die Besonderheiten der portugiesischen Erzähentwicklung im europäischen Vergleich.

**Markus Ebenhoch** ist Professor für Romanistik an der Universität Salzburg.



Matthias Löwe

### **Dionysos versus Mose**

Mythos, Monotheismus  
und ästhetische Moderne

2022. 718 Seiten. Ln 98.- €

ISBN 978-3-465-03404-9

**Das Abendland N.F. 48**

Um 1900 zeigt sich in der europäischen Ideengeschichte eine wachsende Faszination für den Gegensatz zwischen Mythos und Monotheismus, zwischen den vielen Göttern und dem einen Gott. Im Spiegel dieses alten Topos werden Grundfragen der Moderne reflektiert: das Verhältnis von Immanenz und Transzendenz, Fremdbestimmung und Freiheit, Toleranz und Dogma. Die Studie von Matthias Löwe rekonstruiert den modernen Diskurs über Mythos und Monotheismus und sein ästhetisches Potential, das vor allem im frühen 20. Jahrhundert freigesetzt wird, bei Hugo von Hofmannsthal, Gerhart Hauptmann, Arnold Schönberg und Thomas Mann. Mit der Ästhetisierung von Mythos und Monotheismus verfolgen diese Intellektuellen keine religionsgeschichtlichen Interessen. Vielmehr wird im Gewand literarisierter Mythen oder biblischer Geschichten um die Deutung der Moderne gerungen.

Gertrude Lübbe-Wolff

### **Demophobie**

Muss man die direkte Demokratie fürchten?

2023. 212 Seiten. Kt 24,80 €

ISBN 978-3-465-04613-4

**Klostermann Rote Reihe 151**



Noch vor wenigen Jahren sahen alle heute im Bundestag vertretenen Parteien außer der CDU in ihren Partei- oder Wahlprogrammen die Einführung von Volksabstimmungen auf Bundesebene vor. Das entsprach dem Wunsch einer großen Mehrheit der Bürger. Inzwischen hat sich der Wind der öffentlichen Meinung gedreht. Vor allem das Brexit-Votum der Briten und die Erfolge populistischer Politiker und Parteien in vielen Ländern haben neue Skepsis geweckt, ob man politische Sachentscheidungen wirklich »dem Volk« überlassen kann. Was ist davon zu halten? Haben wir es mit einer Rückkehr zum Realismus oder mit einer Wiederkehr alter, antidemokratischer Vorurteile zu tun? Das Buch geht diesen Fragen nach und zeigt, dass die Chancen und Risiken direkter Demokratie sich nicht ohne genaue Betrachtung der näheren Ausgestaltung beurteilen lassen.

»Nicht übertrieben wäre es, bei diesem Buch von einer Sensation zu sprechen. Eine Streitschrift, sorgfältig recherchiert, dabei im Gestus zugleich kämpferisch und von einer unerschütterlichen aufklärerischen Zuversicht in die Klugheit der Leute unterlegt. Ein demokratietheoretisches Lehrstück.«

Tilman Allert, *Süddeutsche Zeitung*

**Gertrude Lübbe-Wolff** ist emeritierte Professorin für Öffentliches Recht an der Universität Bielefeld. Sie war von 2002 bis 2014 Bundesverfassungsrichterin.



### **Michael Stolleis zum Gedenken**

Hrsg. von Marietta Auer, Thomas Duve und Stefan Vogener  
2023. Etwa 90 Seiten.

Kt etwa 18.- €\*

ISBN 978-3-465-04625-1

### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 342**

Der Band versammelt die auf der akademischen Gedenkfeier für Michael Stolleis (1942–2021) gehaltenen Vorträge. Sie würdigen die vielfältigen Facetten des Juristen und Historikers, des Wissenschaftlers wie des Hochschullehrers. Alle Beiträge durchzieht ein Grundgedanke: dass Rechtsgeschichte und Rechtsgeschichten untrennbar zusammengehören, wie es Stolleis in seinem letzten Buch unter dem Titel *recht erzählen* meisterhaft vorführte. Auch Michael Stolleis selbst kommt in einem Gespräch über Väter, Bildungswege und Zeitgenossenschaft noch einmal zu Wort.

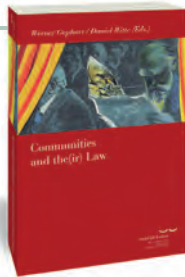
### **Communities and the(ir) Law**

Hrsg. von Werner Gephart  
und Daniel Witte

2023. Etwa 300 Seiten. Kt etwa 49.- €

ISBN 978-3-465-04609-7

### **Recht als Kultur 31**



This volume explores the multi-layered connections between »community« and »law« and questions their relevance to burning issues in our societies today. After a look at the history of the concept of community and its links to law, the contributions deal with systematic connections between community formation and normativity. In addition, exemplary social communities and their legal systems in the Islamic world, in pre-colonial Nigeria or in the European Union are examined. Finally, new forms of legal community are discussed, which are linked to the transformation and crisis experiences of the present.



**Arbeit und Familie in Nordwesteuropa im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit**  
**Travail et famille en Europe du Nord-Ouest au bas Moyen Âge et à l'époque moderne**

Hrsg. von Audrey Dauchy und Laila Scheuch

2023. VIII, 214 Seiten. Kt 69.- €\*

ISBN 978-3-465-04602-8

**Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 338**

Arbeit und Familie in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Ständegesellschaften Nordwesteuropas sind Gegenstand der Beiträge dieses Bandes, die vor allem die Agency der Frauen, ihr Verhältnis zur Arbeit im Kontext von Familienstrukturen sowie die Dynamik der sozialen Reproduktion untersuchen. Aus interdisziplinärer Perspektive haben die Autorinnen und Autoren dazu Gerichtsakten, Zunftordnungen, private Ehekorrespondenz, legislative Quellen, Gewohnheitsrechte, Lehrschriften, Personenstandsregister und Gemeindeverzeichnisse ausgewertet, um einen frischen Blick auf die (Rechts-)Geschichte der Arbeit in der Familie, in einem verwandtschaftlichen Netzwerk oder in vergleichbaren Kontexten zu werfen.

Chiara Mannoni

**Artistic canons and legal protection**

Developing policies to preserve, administer, and trade artworks in 19th-century Rome and Athens

2023. Etwa X, 290 Seiten.

Kt etwa 79.- €\*

ISBN 978-3-465-04547-2

**Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 330**



The edicts on the antiquities and artworks issued in the Papal States and Greece in the early 19th century were the



first comprehensive legislation for the protection of heritage in Europe. In this volume, such laws are analysed from a cultural, juridical and art-historical perspective in order to understand how both legal and artistic scholarship affected the guardianship of artefacts, fluctuations in the art market and the establishment of innovative systems for heritage administration in Rome and Athens. The analysis of the origins of these laws, discussed in comparison to earlier edicts (5<sup>th</sup>–18<sup>th</sup> century), and of their cultural consequences also sheds light on the development of new definitions of »art«, »artwork« or »monument« which are fundamental to contemporary approaches to heritage protection in Europe.



Stefan Ruppert

### **Recht hält jung**

Zur Entstehung der Jugend aus rechtshistorischer Sicht: Deutschland im langen 19. Jahrhundert (ca. 1800–1919)

2023. XII, 440 Seiten. Kt 89.- €\*  
ISBN 978-3-465-04433-8

**Studien zur europäischen  
Rechtsgeschichte 333**

Recht hält jung. Recht macht alt. Diese plakativen Sätze enthalten eine Annahme: Das Lebensalter ist Resultat einer sozialen Definition, zu der das Recht erheblich beiträgt. Altersgrenzen und altersspezifische Regeln legen fest, wann wir als Volljährige mit allen bürgerlichen Rechten ausgestattet sind. Sie geben vor, wann wir zur Schule und in Ruhestand zu gehen haben. Das rechtlich determinierte Lebensalter weist uns jederzeit eine soziale Rolle zu. Es formuliert Pflichten, Freiheiten, Schutzbestimmungen und Verhaltenserwartungen, wie sie im Schulrecht, Wehrrecht, Jugendstrafrecht und Wahlrecht, aber auch an Gesetzen gegen Kinder- und Jugendarbeit greifbar werden. Die rechtliche Entstehung der Jugend als Moratorium der Reifezeit wird in diesem Buch vor allem am Beispiel Preußen während des langen 19. Jahrhunderts erzählt.

Dennis Vogt

### **Arbeit am Konflikt**

Die Lösung individueller  
Arbeitsstreitigkeiten im Deutschen  
Kaiserreich, 1890–1918

2023. X, 408 Seiten. Kt 89.- €\*  
ISBN 978-3-465-04543-4

### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 336**

Konflikte kennzeichnen das System der abhängigen Arbeit im Kapitalismus und werden regelmäßig in Form konkreter Streitigkeiten sichtbar. Gerichte und andere Institutionen der Arbeitskonfliktlösung versuchen, sie zu schlichten und zu kontrollieren. Durch diese erfolgt eine Arbeit am Konflikt – in einem Aushandlungsprozess zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie den Konfliktbearbeitern der Institutionen. Die Studie nimmt die institutionelle wie die außer-institutionelle Arbeitskonfliktlösung im Deutschen Kaiserreich zwischen 1890 und 1918 in den Blick. Sie zeigt anhand von Prozessakten und anderen Quellen, zum Beispiel von Gewerbeberichten und Rechtsauskunftsstellen etwa aus Worms oder Bad Aibling, wie die Konfliktlösung dieser Institutionen samt ihren Akteuren funktionierte und welche Bedeutung Arbeitskonflikten und ihrer Bearbeitung im Kaiserreich zukam.



Guido Rossi

### **Ordinatio ad casum**

Legal Causation in Italy  
(14th–17th centuries)

2023. X, 332 Seiten. Kt 89.- €\*  
ISBN 978-3-465-04608-0

### **Studien zur europäischen Rechtsgeschichte 339**

The book examines the development of legal causation in Italy from the fourteenth to the seventeenth centuries, focusing especially on practice-oriented literature (*deci-*

*siones* and *consilia*). Causality began to be discussed from the late thirteenth century and especially during the first half of the fourteenth when it was described as *ordinatio*. In private law, *ordinatio* remained the standard approach to causation during the entire early modern period: centuries of legal practice mainly refined its scope but did not change its core. By contrast, its application in criminal law would increasingly crash with the intentionality requirement, and so it was progressively challenged.



Thomas-Michael Seibert

### **Äußerungsdelikte**

Spiegelungen eines politisierten  
Strafrechts

2023. Etwa 370 Seiten.

Kt etwa 89.- €

ISBN 978-3-465-04616-5

**Juristische Abhandlungen 58**



Was darf man sagen? Was darf man warum nicht (mehr) sagen? In jeder möglichen Antwort spiegeln sich politische Überzeugungen, Verfolgungs- und Durchsetzungsinteressen, manchmal auch Opfereigenschaften. Allgemeine Menschenrechte oder Prinzipien aus Art. 5 GG reichen jedenfalls für eine brauchbare Lösung nicht aus. Dargestellt werden deshalb konkrete Entscheidungen und historische Entwicklungen, die von amerikanischen Problemen der Hate Speech bis zu deutschen mit der »Auschwitzlüge« reichen. Straftatbestände werden mit der Rechtsprechung zum Persönlichkeitsrecht und den gängigen Gesichtspunkten zur verfassungsrechtlichen Abwägung verglichen. Zur Anschauung dienen Situationsfelder aus Beleidigung, Staatsschutz, Nötigung und schließlich Täuschung.

**Thomas-Michael Seibert** war Richter in Zivil- und Strafsachen und lehrt als Honorarprofessor am Fachbereich Rechtswissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt am Main Rechtstheorie und Strafrecht.



## **Praktiken der Imagination Practices of Imagination**

Hrsg. von Hana Gründler, Giulia Baldelli und Jakob Moser

2022. Etwa 220 Seiten.

Kt etwa 69.- €

ISBN 978-3-465-04621-9

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 138.- €

Elektronische Campuslizenz 168.- €

Print + Online 198.- €

**Zeitsprünge. Forschungen zur  
Frühen Neuzeit 26, Heft 3/4**

Against the backdrop of contemporary debates over the creative potential and *embodiment* of cognitive processes, imagination, a concept that traditionally mediates between perception and thought, has acquired particular topicality. But whereas the positive role of imagination as productive faculty and agency of knowledge has often been underlined in previous theoretical approaches, concomitant practical and ethical problems, traceable in the *longue durée* of the critique of imagination, remain largely unilluminated. The present volume addresses these problems and explores the reciprocal relationship between the productive excesses and disciplining exercises of the imagination from the Middle Ages to the present day across art history and theory, history of ideas, literary studies and philosophy.

## **Zeitschrift für philosophische Forschung**

Hrsg. von Gerhard Ernst und

Christoph Rapp

Band 77 (2023)

Etwa 640 Seiten in vier Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 216.- €

Elektronische Campuslizenz 237.- €

Print + Online 263.- €

Privat-Abonnement 98.- €

Studenten-Abonnement 70.- €



*Aus dem Inhalt von Band 76:* C. Beisbart: Lässt sich die Induktion doch rechtfertigen? Eine kritische Diskussion von neuen Ansätzen zum Induktionsproblem – C. Blöser: Hoffnung als Zukunftsbezug. Ein Beitrag zur Zeitlichkeit des guten Lebens – J. Briesen / R. Gutschmidt: Sein und Kunst. Zum epistemischen Wert der Kunst bei Heidegger – T. Förster Ein epistemischer Lösungsvorschlag für das Kahlkopfparadox – B. Gesang: Über das Einstimmigkeitspostulat im Kontraktualismus – A. Hüttemann: Determinismus – eine empirische These – D. Minkin: Philosophie der Verschwörungstheorien. Eine kommentierte Übersicht über die philosophische Debatte – J. Noller: Mensch oder Person? Jenseits von Animalismus und Konstitutionalismus – R. Rovira: Did the Ancient Greeks Know the Difference between Analytic and Synthetic Judgments? – S. Schadow: Ist die Gerechtigkeit nur eine Fiktion? Hume über das Konzept einer künstlichen Tugend – E. Weber-Guskar: Sinn und Zeit. Zu zwei Dimensionen des guten Lebens – H. Weidemann: Was heißt es, etwas zu können? Philosophische und philologische Überlegungen zu Aristoteles, Metaphysik  $\Theta$  5



### **Philosophischer Literaturanzeiger**

Ein Referateorgan für die Neuerscheinungen der Philosophie und ihrer gesamten Grenzgebiete  
Hrsg. von Ulrike Bardt und Stefan  
Nachtsheim

Band 76 (2023)

Etwa 420 Seiten in vier Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 200.- €

Elektronische Campuslizenz 222.- €

Print + Online 253.- €

Privat-Abonnement 92.- €

---

**Zeitschrift für psychoanalytische  
Theorie und Praxis  
Journal for psychoanalytical  
Theory and Practice**

Hrsg. von Elisabeth Aebi Schneider,  
Erika Kittler und Sabine Schlüter  
Band 38 (2023)

Etwa 480 Seiten in vier Heften

Print-Abonnement:

Institutionen 216.- €

Privatbezieher 109.- €



*Aus dem Inhalt von Band 37:* A. Abella: Der Analytiker und sein Verhältnis zur Theorie – E. Aebi Schneider: Über Begrenzungen und Verführungen – F. Coblenz: Psyche und der Geschlechtsunterschied – N. de Spengler: Der erste Mensch – L. Ezquerro: Fiktionen oder Realitäten. Die Cyborg-Übertragung – B. Gueye: Wie braucht der Mensch die Masse? – S. Haellmigk: Spuren und Werden der frühen Identifizierungen – A. Helbok: Der Traum und die Bilder – J. Kristeva: Der psychoanalytische Ort – D. Niedecken: *Die Bakchen* des Euripides und das moderne Subjekt – M.M. Oliner: Psychoanalytisches Verstehen des Traumas als »work in process« – R. Rusbridger: Struktur und Funktion von Partialobjekten – M. Selz: Haben Sie Verführung gesagt? Aber wer verführt hier wen? – P. Valon: Gisela Panikow (1914–1998) – E. Zaretsky: Was ist Massenpsychologie?



**Romanische Forschungen**

Vierteljahrsschrift für romanische  
Sprachen und Literaturen

Hrsg. von Martin Becker und  
Cornelia Ruhe

Band 135 (2023)

Etwa 580 Seiten in vier Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 322.- €

Elektronische Campuslizenz 358.- €

Print + Online 393.- €

Privat-Abonnement 128.- €

*Aus dem Inhalt von Band 134:* A. Gremels: Die Aufklärung in Spanien und die erste Massenimpfung Lateinamerikas. Manuel José Quintanas *A la expedición española para propagar la vacuna en América* (1806) – S. Greuslich: Subjectification and Ausbau. The case of French attribut évaluatif du COD – A. Iorga: Visages de l'utopie dans la parabole roumaine contemporaine. *Le cimetière des héros* (2017) par Adrian Lesenciuc – F. Lebsanft: Die *Grande Grammaire Historique du Français*. Der Beginn eines neuen Paradigmas der historischen Linguistik? – I.J. Lopez: ›En la casa del padre‹. Innovación y diseño in *El sabor de la tierruca* (1882) de Pereda – R. Radlwimmer: Orangen aus Algerien. Tony Gatlifs filmische Pikaesken – D. Rieger: Ein Jahr Fluchtreise und Emigration. Ein anonymer royalistischer ›récit de voyage‹ von 1790 – Ch. Strosetzki: Der Pfarrer im *Don Quijote* und die Pastoralmedizin

---

## **Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie**

Hrsg. von Achim Bonte,  
Klaus Ceynowa und Frank Scholze  
Band 70 (2023)

Etwa 400 Seiten in sechs Heften

Institutionelle Bezieher:

Print-Abonnement 203.- €

Elektronische Campuslizenz 234.- €

Print + Online 265.- €

Privat-Abonnement 71.- €



*Aus dem Inhalt von Band 69:* K. Bicher et al.: Digitalisierung des Kulturellen und digitale Arbeitskultur im Forschungsverbund NFDI<sub>4</sub>Culture – A. Blätte et al.: Eine Dateninfrastruktur für die Gesellschaftswissenschaften – Tina Bode et al.: Die Bibliotheken und der Krieg in der Ukraine – R. Brugbauer et al.: Die Schaffung einer kooperativen Infrastruktur für digitale Langzeitverfügbarkeit in Bayern – I. Ceynowa: Risiko Nitrofilm –F. Döhl: Erweiterter Beteiligungsbedarf für Kulturerbeeinrichtungen im digitalen Wandel – A. Lipp / Y. Sure-Vetter: NFDI. Akteure und Prozesse, Erfolgsfaktoren und Herausforderungen – G. Wirtz: Publikationen der Displaced Persons 1945–1951 – Th. Kaufmann: Die Erfindung des Neuen Testaments Deutsch als Buch

## Zuletzt erschienen:



Kurt Flasch

### **Studien zu Meister Eckhart**

2022. 548 Seiten.

Ln mit Schutzumschlag 88.- €

ISBN 978-3-465-03340-0

Der Band vereint Arbeiten von Kurt Flasch über Meister Eckhart, die er zwischen 1965 und 2022 geschrieben hat. Er enthält seine vielzitierten Untersuchungen zur durchgängig philosophischen Intention Meister Eckharts und mehrere frühere Arbeiten zu Dietrich von Freiberg. Weitere Studien geben einen Überblick über den neuen Stand der Forschung und die Auswirkungen des Denkens Eckharts auf die Entwicklung der Philosophie in Deutschland. Darüber hinaus bringt der Band eine Reihe deutscher Predigten Eckharts, die Flasch übersetzt und erklärt. Er schließt mit Flaschs eigens für diesen Band geschriebenen ideengeschichtlichen „Vorstudien zu Eckharts Prozessen“.

»Eine Fundgrube für ein angemessenes Verständnis philosophisch belehrter und durchdrungener Mystik. Wer über Eckhart forscht und diese Aufsätze nicht gelesen hat, hat etwas falsch gemacht.«

Volker Leppin, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*



Oliver Schlaudt

### **Das Technozän**

Eine Einführung in die evolutionäre Technikphilosophie

2022. 222 Seiten. Kt 19,80 €

ISBN 978-3-465-04586-1

**Klostermann Rote Reihe 149**



Die technischen Herausforderungen der Gegenwart sind immens. Künstliche Intelligenz, Geoengineering und Human Enhancement heißen die neuen Versprechungen. Müllberge, Atomruinen und eine beschädigte Natur zeu-



gen indes von den gebrochenen Versprechen der Vergangenheit. In dieser Situation schlägt das Buch eine paradoxe Volte vor: Gehen wir mehr als drei Millionen Jahre zurück und studieren wir, wie im Zuge der Evolution Mensch und Technik gemeinsam und in stetiger Wechselwirkung entstanden sind. Wie hat die Technik Körper und Geist des Menschen geprägt? Welches Licht wirft die Urgeschichte auf die Zukunft des Menschen? Anhand dieser Fragestellungen bietet das Buch eine kurzweilige und unkonventionelle Einführung in die Technikphilosophie.



Irmgard Siebert

**Erwin Quedenfeldt**

Von der Fotografie zur  
Lichtbildkunst

In Zusammenarbeit mit  
Dietmar Haubfleisch

2022. 778 Seiten mit zahlr., z.T.  
farb. Abbildungen. Brosch. 78.- €  
ISBN 978-3-465-04578-6

**Klostermann/Nexus 107**

Erwin Quedenfeldt (1869–1948) war ein international bekannter Fotograf. Berühmt wird er für seine ungewöhnliche fotografische Dokumentation des Niederrheins. *Avant la lettre* unterscheidet er zwischen einer nur nachahmenden und einer mehr kreativen fotografischen Sehweise, einer Vorwegnahme der subjektiven Fotografie, für die er sich lebenslang engagiert. Seine Technik der Erwinographie wird auch von Picasso genutzt. Doch nur wenige erkennen den Avantgardismus seiner Ideen. Diese exzellent recherchierte und reich illustrierte Monographie beschreibt erstmals Leben, Werk und Denken dieses fast Vergessenen.

»Erwin Quedenfeldt machte die Fotografie schon früh zur eigenständigen Kunst. Lange vor den Stars der Düsseldorfer Schule fertigte er Motivserien an. Die deutsche Kunst- und Fotogeschichte hat sich lange schwergetan, das Avantgardistische seines Ansatzes und die Pionierfunktion Quedenfeldts auf dem Gebiet der abstrakten Fotografie anzuerkennen. Jetzt wird er endlich wiederentdeckt.«

*Welt am Sonntag*



Friedrich Georg Jünger

### **Die Perfektion der Technik**

8., um ein Nachwort vermehrte

Auflage 2010

388 Seiten. Kt 24,80 €

ISBN 978-3-465-04094-1

**Klostermann RoteReihe 32**





Friedrich Georg Jüngers großer Essay *Die Perfektion der Technik* – 1939 geschrieben, 1946 erstmals veröffentlicht – ist ein Klassiker der Kulturkritik, der die moderne Debatte um Ökologie und Nachhaltigkeit jenseits aller Ideologien vorweggenommen hat. Mit Recht wurde Jüngers Buch epochalen Werken wie der *Dialektik der Aufklärung* von Horkheimer/Adorno sowie der *Antiquiertheit des Menschen* von Günther Anders gleichrangig zur Seite gestellt. Nicht zu unterschätzen ist der Einfluss, den Jüngers Denken auf die Technikphilosophie des späten Heidegger ausgeübt hat. Als Ökologie und Umweltschutz in den 1970er Jahren zu »linken« Themen avancierten, wirkte Jüngers Buch zwar subkutan noch weiter, geriet aber allmählich aus dem Blickfeld einer breiteren Öffentlichkeit. Die Perfektion der Technik harrt heute ihrer Wiederentdeckung, die allemal lohnend wäre. Das ausführliche Nachwort des Friedrich Georg Jünger-Biographen Andreas Geyer stellt das Buch in seinem historischen und intellektuellen Kontext vor und zeigt seine Originalität und Aktualität.

»Jünger denkt über viele Themen nach, die uns auch heute noch bewegen. Und Jünger denkt quer zu vielen Folgerungen und Resultaten, die uns heute selbstverständlich scheinen. Man muss Friedrich Georg Jünger nicht in allen Punkten folgen, doch man kann die Tragfähigkeit anderer Standpunkte an seinen Entwürfen erproben.«

*Aus dem Nachwort von Andreas Geyer*

Die mit einem Sternchen\* versehenen Preise ermäßigen sich bei Fortsetzungsbezug um 10 % (Heidegger Gesamtausgabe: 10 bzw. 15 %).

Um diesen Prospekt an Sie versenden zu können, wurden personenbezogene Daten verarbeitet. Nach Art. 21 DSGVO haben Sie das Recht, Widerspruch gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten zu Werbezwecken einzulegen. Diese Daten werden dann nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

Für alle mit  gekennzeichneten Bücher bieten wir auch elektronische Campuslizenzen an. Der Zugang für Bibliotheken kann über die , ProQuest Ebook Central und Ebsco erfolgen.

Für weitere Auskünfte stehen wir im Verlag gerne zur Verfügung.



Vittorio Klostermann GmbH

Westerbachstraße 47  
60489 Frankfurt am Main  
Telefon (069) 97 08 16-14

[verlag@klostermann.de](mailto:verlag@klostermann.de)  
[www.klostermann.de](http://www.klostermann.de)